

AUS DEN VEREINEN

Frau Johanna Schmidt 80 Jahre

Die Leiterin der Geschäftsstelle, Frau Johanna Schmidt, Ehrenmitglied unseres Vereins, hat am 12. Februar 1979 ihr 80. Lebensjahr vollendet. Aus diesem Anlaß überbrachten der Vorstand und Mitglieder in Zuffenhausen die Glückwünsche des Vereins.

Auf Vorschlag des Gesamtvorstandes wurde Johanna Schmidt, seit 1940 Mitglied des Pilzvereins, zum Ehrenmitglied gewählt. Ihre beachtlichen Verdienste um den Verein sind im Heft Nr. 2 von 1973 der SPR in einem Beitrag gewürdigt worden. Viele Jahre leitete sie die beliebten Mittwoch-Nachmittag-Führungen, die sie erst im vorletzten Jahr altershalber aufgegeben hat. Immer noch kommen zur Pilzzeit täglich ratsuchende Pilzsammler nach Zuffenhausen. Auch betreut sie noch während der Pilzsaison die öffentliche Pilzberatungsstelle in der Stuttgarter Markthalle. In Anerkennung der jahrzehntelangen ehrenamtlichen Tätigkeit und der damit um Volk und Staat erworbenen Verdienste verlieh ihr Bundespräsident Walter Scheel die Verdienstmedaille des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland. In einer Feierstunde im Festraum des Stuttgarter Rathauses wurde ihr diese hohe Auszeichnung am 16. Januar 1979 von Oberbürgermeister Rommel überreicht. Freunde und Mitglieder unseres Vereins hatten die Ehre, dem Festakt beizuwohnen.

Möge unsere liebe und ehrenwerte Frau Johanna Schmidt noch viele Jahre rüstig und gesund bleiben. Wir wünschen ihr weiterhin alles Liebe und Gute in ihrem trauten Heim im „Grasgarten“.

Hans Steinmann

Dr. Hans Haas 75 Jahre

Am 5. November 1979 feierte unser Ehrenmitglied Dr. Hans Haas seinen 75. Geburtstag. Zu diesem Festtag, den er in seinem Schwarzwaldwohnsitz Igelsberg verbrachte, übersandte der Vorstand im Namen aller Mitglieder ein Glückwunschtelegramm.

Anläßlich der Monatsversammlung wurde Herrn Dr. Haas, der bald 60 Jahre Mitglied im Verein ist und somit am längsten dem Verein angehört, im Vereinslokal ein Bild als Geschenk überreicht. Schon als sechzehnjähriger Schüler nahm Dr. Haas an den Veranstaltungen des Vereins teil. Im Heft 1 des Jahrgangs 1975 der SPR wurden in einem besonderen Beitrag seine Verdienste gewürdigt. Auf die Glückwunschsbotschaft anläßlich seines 65. Geburtstages im Heft 1, Jahrgang 1970 der SPR sei hingewiesen. Seit Jahren dürfen wir des öfteren bei Veranstaltungen „unseren“ Dr. Haas begrüßen. Die von ihm abgehaltenen Pilzbesprechungen haben sehr großen Anklang und beachtliches Interesse nicht nur in unseren Reihen gefunden.

Dank seines umfassenden Wissens ist seine Anwesenheit bei Veranstaltungen sehr erwünscht. Ein erstaunliches Arbeitsprogramm beinhaltet sein Jahreskalender. Einladungen zu Veranstaltungen, Tagungen und Exkursionen, die ihn aus verschiedenen Ländern Europas erreichen, und die er auch wahrnimmt, sofern es der Terminplan ermöglicht, bestätigen die Anerkennung von Herrn Dr. Haas weit über die Grenzen der Bundesrepublik Deutschland hinaus als Autorität auf dem Gebiet der Mykologie.

An Wochentagen betreut er auch weiterhin das mykologische Archiv im Rosenstein-Museum.

Möge Herr Dr. Haas noch viele Jahre in unserem Verein aktiv mitarbeiten. Wir alle wünschen ihm weiterhin gute Gesundheit und bestes Wohlergehen. Hans Steinmann



Otto Baral 70 Jahre

Am 16.12.1979 vollendete der Leiter unseres Arbeitskreises, Otto Baral, sein 70. Lebensjahr. Seine Wiege stand in Walheim am Neckar. Nach einer Holzbildhauerlehre, Gaststudentenzeit an der Kunstakademie in Stuttgart und Volontärzeit als Steinbildhauer war er bis zum Kriege in diesem Beruf tätig. Kriegsdienst und russische Gefangenschaft blieben auch ihm nicht erspart. Seine Tätigkeit als Bildhauerlehrmeister an der Staatlichen Akademie der bildenden Künste Stuttgart fand 1975 ihren Höhepunkt in einer großen Ausstellung seiner Werke.

Otto Baral gehört seit 1962 unserem Verein an und ist Mitglied der Deutschen Gesellschaft für Mykologie. Hier hat er viele Freunde, ist bekannt durch den flinken sowie treffenden Umgang mit Zeichenstift, Pinsel und Farbe. Ein Teil seiner vielen Pilzquarelle ging 1975 als Stiftung an das Staatliche Museum für Naturkunde in Stuttgart. Sein schallendes Lachen und sein treffender Humor lockern so manche tierisch-ernste Diskussion auf.

Wir wünschen, daß er mit seinen Pilzkenntnissen und seiner Schaffenskraft dem Verein und seinem Arbeitskreis noch lange erhalten bleibt. Gerhard Fleischfresser

Hans Steinmann 60 Jahre alt

Der langjährige 1. Vorsitzende des Vereins der Pilzfreunde Stuttgart und zugleich Redaktionschef der Südwestdeutschen Pilzrundschau, Hans Steinmann, wurde am 5. Dezember 1979 60 Jahre alt.

In seiner bescheidenen Art wollte er nicht durch einen Bericht in unserer Zeitschrift geehrt werden. Wenn ich diese Zeilen dennoch schreibe, so deshalb, weil sich Hans Steinmann um den Verein verdient gemacht hat. Viele Mitglieder wissen dies, aber auch anderen soll es kundgegeben werden. Unermüdlich hat er sich in den letzten

Jahren erfolgreich um den Fortbestand des Vereins bemüht, was steigende Mitgliederzahlen und die Qualität der Sacharbeit beweisen. Daß ein so erfahrener Pilzkenner viel Zeit und Arbeitskraft für die undankbare organisatorische Arbeit aufwendet, daß er sich hierfür nicht zu schade war, dafür danken wir ihm besonders.

Es ist bekannt, daß Hans Steinmann auch ein Kenner im Bereich der Vogelkunde ist. Und so hoffen Vorstand und Mitglieder, daß er sich an seinem Ehrentag von dem präparierten Vogel überraschen und erfreuen ließ. Der Vorstand und sicher nicht nur alle Mitglieder, sondern zahlreiche Freunde wünschen ihrem Hans Steinmann Gesundheit, Freude, wenig Ärger und dafür um so mehr aufregende Pilzfunde! Dürfen wir uns wünschen, daß er auch weiterhin seine Kraft und Erfahrung dem Verein zur Verfügung stellt?

Achim Bollmann

3. Mykologischer Treff Hohe List vom 21.–23. September 1979

Zu einer regelmäßigen Tagungsstätte für pilzkundlich Interessierte aus dem südwestdeutschen Raum, scheint sich erfreulicherweise das Wanderheim Hohe List bei Eppenbrunn, südlich von Pirmasens im Pfälzerwald, zu entwickeln. Der Initiator und Organisator der beiden vorausgegangenen Tagungen, Herr Zehfuß, Pirmasens, hatte rechtzeitig den Termin festgelegt, so daß fast alle Teilnehmer des letztjährigen Treffs sich dieses Wochenende im September dafür freihalten konnten.

Besonders erfreut und dankbar waren die Teilnehmer über die Anwesenheit von Herrn Schwöbel, Pfinztal, welcher mit seinem großen Wissen und langjähriger Erfahrung jedem einzelnen beim Bestimmen des reichlich vorliegenden Pilzmaterials bei Bedarf hilfreich zur Seite stand.

Als Exkursionsgebiet wurde am Samstagmorgen ein Nadel- und Laubwaldgebiet auf kalkhaltigem Untergrund, der Tiergartenwald bei Bottenbach, ausgewählt. Obwohl in den vorausgegangenen Tagen nicht gerade das beste Pilzwetter zu verzeichnen war, konnten die Exkursionsteilnehmer innerhalb von 2 1/2 Std. ca. 170 Pilzarten auffinden, von denen am Nachmittag und darauffolgenden Sonntag 152 Arten bestimmt und in der Fundliste erfaßt wurden. Als bemerkenswert können die Funde von *Leccinum variicolor*, *Lyophyllum crassifolium*, *Cortinarius suaveolens* und *Craterellus crispus*, sowie die Zubringung durch Herrn Schwöbel aus seinem Heimatgebiet, *Inocybe haemacta*, gewertet werden. Besonderes Interesse erweckte auch der Standort von *Russula pseudointegra* (Buchenwald), nur durch einen Waldweg zum Standort von *Russula integra* (Fichtenwald) getrennt. Ferner sei noch das gleichzeitige Auffinden von drei verschiedenen Arten der „*Hygrophorus-cossus*-Gruppe“ *H. eburneus*, *H. melizeus* und *H. cossus* erwähnt.

Herr Luft aus Karlsruhe stellte am Samstagabend wiederum seine Kochkunst unter Beweis und servierte Hirschbraten mit Spätzle, Preiselbeeren und selbst gesammelten Pilzen, der auch in keinem „Erstklasse-Speise- oder Spezialitätenrestaurant“ besser hätte sein können. Anschließend zeigte Herr Zehfuß bei einigen Gläschen Pfälzerwein Lichtbilder von alpinen Pflanzen und Pilzen.

Nach einer Abschlußbesprechung der aufliegenden Pilze am Sonntagnachmittag durch Herrn Schwöbel, konnten die Teilnehmer mit dem Bewußtsein, wieder viel Neues dazugelernt und alte Kenntnisse wieder aufgefrischt zu haben, befriedigt die Heimreise antreten.

Dem Veranstalter und auch insbesondere seiner Frau Ingrid Zehfuß, die sich in besonderer Weise für das leibliche Wohl der Teilnehmer sorgte, sei herzlich gedankt.

Peter Hausmann

Wochenendtagung für Anfänger in der Pilzkunde!

Der Verein der Pilzfreunde Stuttgart veranstaltet unter der Leitung von Herrn Fachlehrer H. D. Zehfuß am Wochenende 27./28.9.1980 im Wanderheim Hohe List bei Pirmasens/Pfalz eine Wochenendtagung für Anfänger in der Pilzkunde.

Das Wanderheim Hohe List ist ein ehemaliges Forsthaus, welches sehr idyllisch mitten im Wald gelegen ist. Das Haus bietet Möglichkeiten einfacher Verpflegung und Übernachtung. Da nur beschränkt Räumlichkeiten zur Verfügung stehen, muß die Zahl der Teilnehmer begrenzt werden. Es mögen sich auch nur solche Teilnehmer melden, welche ernsthaft an einem Weiterkommen in der Pilzkunde (Pilz-Bestimmung, Artmerkmale, Pilz-Ökologie etc.) interessiert sind. Als Basis soll das neu herausgekommene Werk H. Jahn: „Pilze rundum“ dienen, welches jeder Teilnehmer besitzen sollte. Interessenten richten ihre Anfrage an: Herrn Hans D. Zehfuß, Waldstraße 11, 6780 Pirmasens.

BUCHBESPRECHUNGEN

Hermann Jahn, „Pilze die an Holz wachsen“, Verlag Busse, Herford 1979

Die deutschsprachige Pilzliteratur ist arm an Primärliteratur. So manches, was neu erscheint, ist im Grunde ein Abschrift aus anderen Werken. Das ist im vorliegenden Falle anders. Jahn legt ein originäres Buch vor, das rundum gelungen ist! Die Thematik ist klar abgegrenzt, eine ökologische Gruppe wird dargestellt. Die in sich abgeschlossenen, klar formulierten Begleittexte bieten echte und soweit von mir nachprüfbar, zuverlässige Informationen. Die 222 Farbfotos vom natürlichen Standort sind für Kleinbildvorlagen erstaunlich gut herausgekommen, dem Klischierer W. Frost ein Sonderlob! Weitere 133 Schwarzweiß-Abbildungen von Fruchtkörpertypen und Mikroelementen bestechen durch ihre Klarheit und ästhetische Anordnung. Die einführenden Kapitel über die Holz-Pilz-Thematik sind verständlich geschrieben und bieten nicht nur dem Anfänger erstaunlich viel verarbeitetes Wissen. Man spürt den Fachmann in allen Zeilen. Ein Hermann Jahn braucht sich eben nicht von namhaften Mykologen beraten zu lassen, er ist einer! Auch die materielle Ausstattung des Buches ist gediegen.

Für mich die erfreulichste Neuerscheinung des letzten Jahres. Ein Buch, das man wegen seiner Qualität wohl nur dem Unkundigen empfehlen muß.

Michael – Hennig – Kreisel, „Handbuch für Pilzfreunde, Band I, 3. Auflage“ VEB Gustav Fischer Verlag Jena 1978

Das sechsbändige Handbuch für Pilzfreunde wird von Hans Kreisel, Professor in Greifswald, neu bearbeitet. Bereits 1978 erschienen, vielen noch unbekannt, die Neuauflage des ersten Bandes: „Die wichtigsten und häufigsten Pilze mit besonderer Berücksichtigung der Giftpilze“. Was sich bei der Neubearbeitung des dritten Bandes bereits abzeichnete, wird nun in Band 1 bestätigt: Das Handbuch wechselt von der mehr oder minder unverbindlichen Populärliteratur zur ernstzunehmenden, informativen Sachliteratur.

Der allgemeine Teil wurde auf 109 Seiten völlig neu gestaltet. Neue Mitarbeiter sind Mila und Walter Herrmann, Halle, und Gerhard Gramss, Jena. In fünf Kapiteln werden

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Südwestdeutsche Pilzrundschau](#)

Jahr/Year: 1980

Band/Volume: [16_1_1980](#)

Autor(en)/Author(s):

Artikel/Article: [Aus den Vereinen 14-17](#)